*Ihre Adresse*

*und Kontaktdaten*

*(Absender)*

An

MdB *(Vorname Nachname)*

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

 ..., den XX.XX.2023

**Solidarische Pflegevollversicherung – bitte setzen Sie sich ein!**

Sehr geehrte\*r XY,

ich schreibe Ihnen als Abgeordnetem\*er des Wahlkreises ***(Wahlkreisname)***.

Pflegebedürftigkeit ist inzwischen ein echtes Armutsrisiko geworden: Immer weniger Menschen können sich die eigene Pflege leisten. Ab Mitte 2023 fallen für Pflegebedürftige, die bis zu zwölf Monate im Pflegeheim versorgt werden, im Durchschnitt jeden Monat rund 2.700 Euro an. Das liegt deutlich über dem durchschnittlichen Einkommen älterer Menschen. Entsprechend hoch ist inzwischen die Zahl pflegebedürftiger Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind: in Heimen sind es ein Drittel der Bewohner\*innen. Pflegebedürftigkeit entwickelt sich immer mehr zu einer echten Armutsfalle. Die Lage Pflegebedürftiger droht sich weiter zuzuspitzen, wenn die Politik nicht gegensteuert.

Pflege sollte wie die Gesundheitsversorgung abgesichert sein und Menschen unabhängig vom eigenen Einkommen mit dem versorgen, was für die eigene Pflege nötig ist. Deshalb bitte ich Sie, sich für eine solidarische Pflegevollversicherung einzusetzen!

Eine solidarische Pflegevollversicherung würde alle pflegebedingten Kosten übernehmen – unabhängig davon, ob es sich um Pflege im eigenen zu Hause oder in einem Heim handelt. Dabei würden alle durch einen unabhängigen pflegerischen-medizinischen Dienst für bedarfsgerecht erachtete Pflegeleistungen vollständig von den Kassen übernommen. Finanziert werden kann eine solche Vollversicherung durch die Zusammenführung von gesetzlichem und privatem Zweig der Pflegeversicherung, also der Ausgestaltung als sogenannte Bürgerversicherung - das zeigen Berechnungen von Pflege-Experten.

Ich hoffe auf Ihr Engagement für eine solidarische Pflegevollversicherung!

Mit freundlichen Grüßen